

Bericht zu Patrona Bavariae

„Herr allmächtiger Gott, du hast uns heute hier zusammengeführt, du bist der Anfang und das Ende, du gibst und nimmst. Wir bitten dich, lass uns an und durch Maria erkennen, wie sehr du uns liebst. Lass uns an und durch Maria erkennen, was dein Sohn Großes an uns getan hat. Lass uns an und durch Maria erkennen, wie dein Geist in der Welt weht und immer tiefer in die Wahrheit deiner Gegenwart führt. Darum bitten wir dich bei der Liebe zu deinem Sohn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und liebt, in alle Ewigkeit. Amen.“

Und so segne uns und alle abwesenden Brüder und Schwestern unter der Fürsprache des Hl. Georg und der seligen Gottesmutter Maria der dreieinigen Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

Mit diesem Gebet wurde am Samstag den 13.5. unser Zeltlager auf dem Odeonsplatz eröffnet. 16 Schwarzzelte, ein Lagerfeuer, eine Bühne und jede Menge Inhalt. Schon am Freitag, als Stämme aus allen 8 Bezirken das Lager aufgebaut haben, kamen unzählige Passanten und fragten, wer wir sind und was wir da machen. Unsere Antwort: „Wir sind die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg und errichten anlässlich des Festes 100 Jahre Patrona Bavariae ein Zeltlager im Herzen von München.“

Als im September 2015 zum ersten Mal die Idee eines solchen Zeltlagers als Aktions- und Präsentationsfläche der kirchlichen Jugendarbeit an den Vorstand herangetragen wurde, waren wir begeistert und wie sich gezeigt hat, waren wir damit nicht allein. Über 1000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben sich für dieses Event angemeldet. Über den Tag verteilt konnten die Leiterinnen und Leiter mit ihren Kindern an den gut recherchierten und ausgearbeiteten Schnitzeljagden der Wölflings-, Jupfi- und Roverstufe teilnehmen. Auf dem Odeonsplatz selbst hat die Pfadistufe eine Jurte mit dem Titel „Exit the tent“ bespielt. Den ganzen Tag über standen Gruppen an, um sich dieser Herausforderung zu stellen. Auch der Facharbeitskreis war mit einer eigenen Jurte vertreten mit lustigen Aktionen rund um die Querschnittsthemen

Ökologie, Inklusion und Internationale Gerechtigkeit. Die Wölflinge haben in ihrer Jurte Kinderprogramm geboten und am Lagerfeuer Stockbrot gemacht. Es gab wohl kaum einen Beitrag in den Medien, der kein Bild von Stockbrot machenden Kindern gezeigt hat.

Insgesamt war die mediale Resonanz sehr positiv. Natürlich hat die Kirchenzeitung ausführlich berichtet und dabei auch den Matze (Diözesanvorsitzender) zitiert. Aber auch in den „weltlichen“ Printmedien ist über uns berichtet worden und es gab Rundfunk- und Fernsehbeiträge. Auch unser selbst produziertes Video fand innerkirchlich große Anerkennung – von Jugendamtsleitung bis hin zum Kardinal. (<https://vimeo.com/218048931>)

Um 15:15 Uhr verstummten die Gitarren auf der Bühne des Odeonsplatz und viele machten sich auf den Weg zum Marienplatz, um dort den Höhepunkt des Festes mit Reinhard Kardinal Marx zu feiern. Dieser war bereits am Vormittag unangekündigt ins Zeltlager am Odeonsplatz gekommen, weil er sich nach eigener Aussage das Ganze schon mal anschauen wollte. Auch Weihbischof Bischof, der für die Gesamtveranstaltung verantwortlich war, hat uns besucht und bei der Abschlussreflexion sehr wertschätzende Worte für die DPSG gefunden.

Um 17:30 Uhr ging es musikalisch auf dem Odeonsplatz weiter. Von der Band Delva und dem anschließenden Poetry Slam wurden neben Pfadfinderinnen und Pfadfindern auch viele Passanten angelockt - unter ihnen auch Friedrich Kardinal Wetter. Abschließend traten noch die „tres guitarreros“ aus dem Stamm St. Ansgar vor der einmaligen Kulisse auf. Auch nach Ende des Bühnenprogramms spielten und sangen alle noch bis tief in die Nacht

am Lagerfeuer auf dem Odeonsplatz, zwischen Theatinerkirche und Residenz.

Durchgehend an diesem Wochenende gut versorgt vom Café-Team aus Freising hatten die zahlreichen Helferinnen und Helfer auch am Sonntag noch genug Kraft, um das Lager wieder abzubauen. Und so fand zwischen Polizeieinsatzkräften, dem Lagergottesdienst in einer der Jurten, und ein paar Hundert 60er Fans, die vom Odeonsplatz zum Stadion „pilgern“ wollten, ein unglaublich intensives, schönes und stimmungsvolles Wochenende zu Patrona Bavariae seinen Abschluss.

Maria hat geholfen!

Andreas Sang -Diözesankurat

f f
freundes und fördererkreis
dpsg münchen und freising

KONTAKT-POST

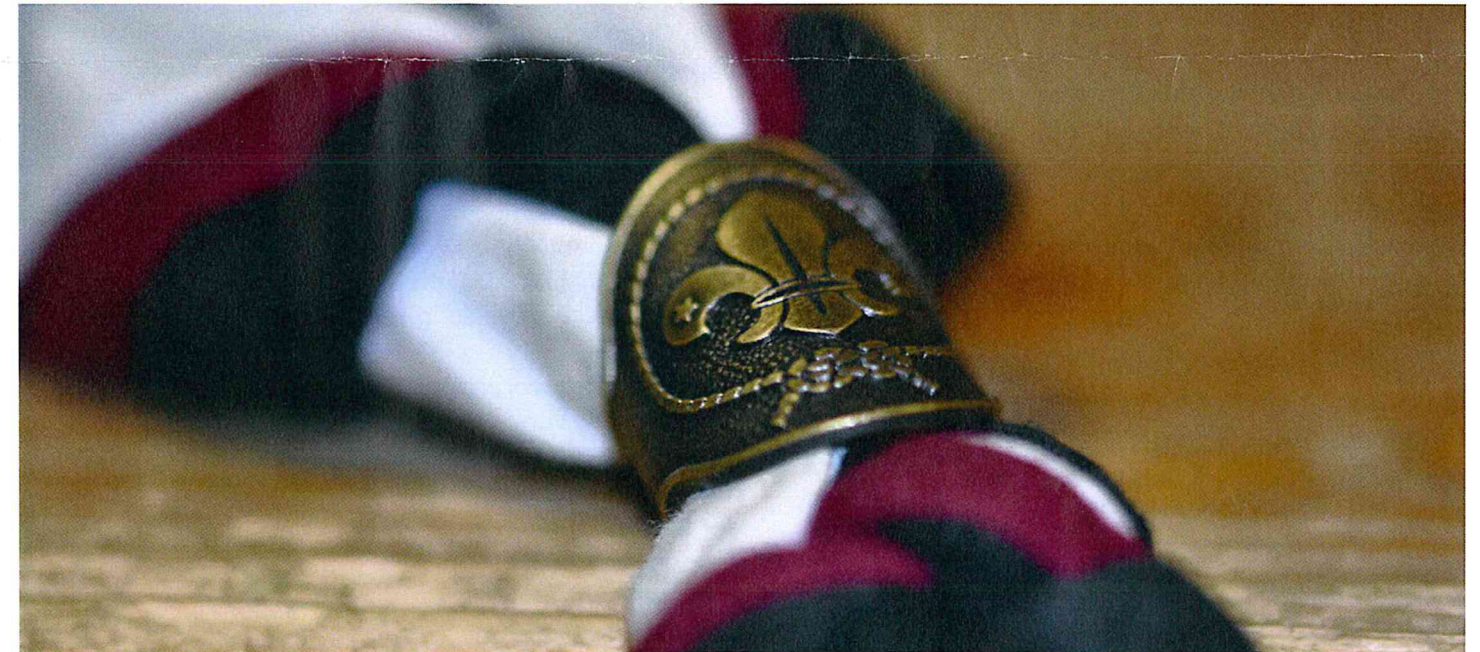


Informationen und Mitteilungen des Freundes&Fördererkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising e. V.

Richard Uhl, Bäumlstraße 12, 82178 Puchheim

Nummer 81/August 2017

Herr
Hans-Christian
Am Schützenweg
97475 Zell



Pfadfinder als Vorbild

Konflikte bewältigen, durchhalten, anderen helfen

Diese Überschrift wählte die Süddeutsche Zeitung vom 19. Mai 2017 für einen Gastbeitrag von Sebastian Gallander, Geschäftsführer der Vodafone-Stiftung Deutschland. Über ein Pilotprojekt in England an Schulen in einer Kooperation mit Pfadfindern.

Ebenfalls eine britische Studie die Jugendliche über 25 Jahre begleitete, zeigt, dass die, welche bei den Pfadfindern waren, eine bessere psychische Gesundheit aufwiesen.

Wir alle, die mit der Pfadfinderei aufgewachsen und durch sie sozialisiert wurden, können dies natürlich voll und ganz nachvollziehen. Es erstaunt uns daher nicht, dass in Studien die wertvolle Arbeit in den Pfadfindergruppen immer wieder festgestellt wird. Aber es freut uns zu lesen, welche positive Bewertung die Arbeit der Pfadfinder findet.

So eine Bewegung zu unterstützen macht uns froh und wir werden weiterhin unser Möglichstes tun.

Keine Frage, dazu braucht man Geld und einiges mehr, das unser Verein an Unterstützung leisten kann. Neue, frische Mitglieder sind eingeladen zur weiteren Verbreitung der Pfadfinderei in unserer Diözese beizutragen.

Bei unserer Mitgliederversammlung am 07./08. Oktober 2017 in Hirschberg bei Beilngries werden wir uns darüber intensiv austauschen. Bitte beachtet den sehr frühen Anmeldeschluss, den uns das Haus vorgibt.

Hierzu lade ich euch herzlich ein.

Euer Richard

Fotos auf dieser Seite von Helmut Gunther